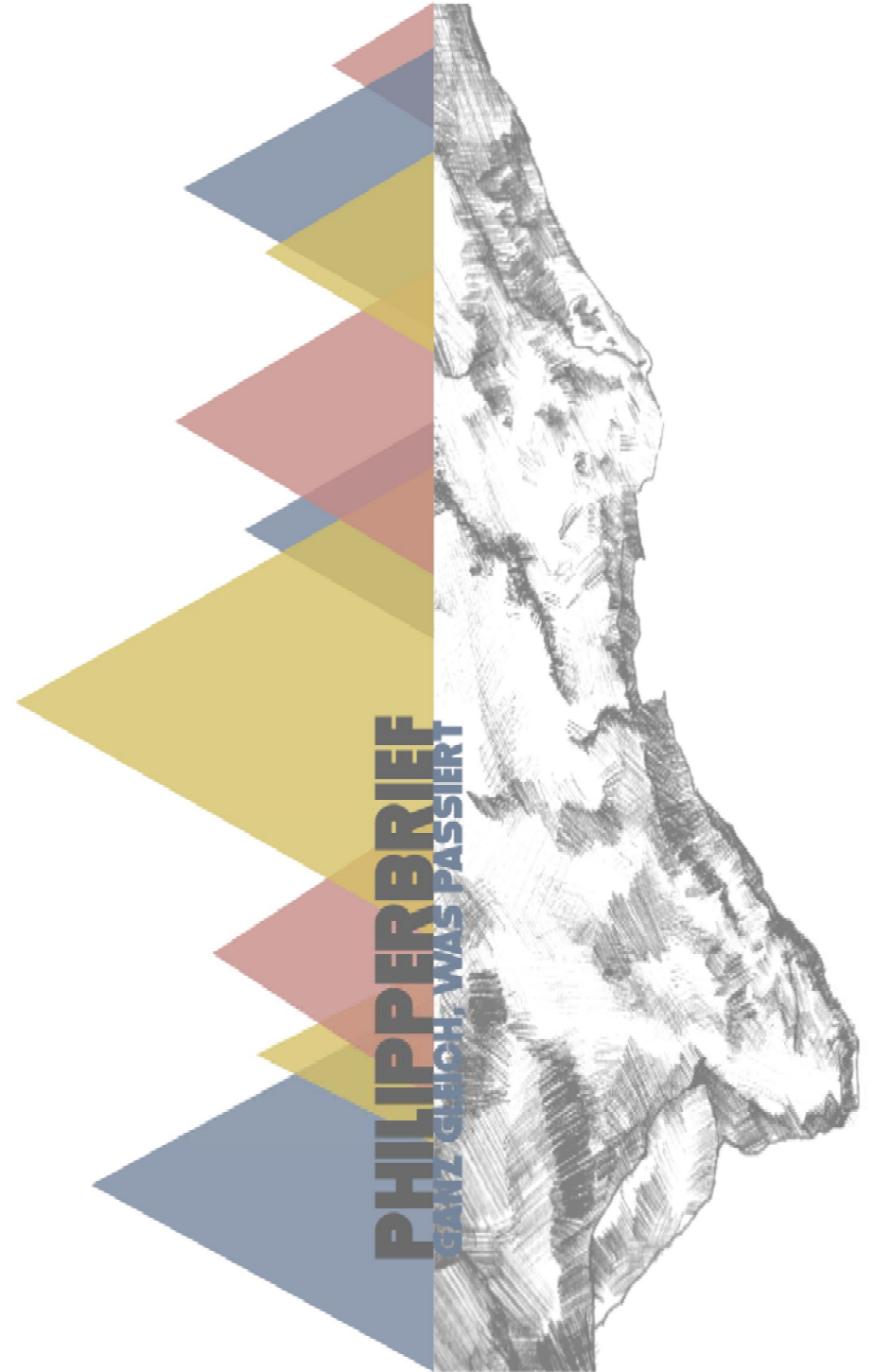


Korps Winterthur



Mit jeder Situation fertig werden

Philipper 4,10-20

Paulus hat gelernt, zufrieden zu sein mit dem, was er hat. Er hat gelernt, sich der Lage, in der er sich befindet, entsprechend anzupassen. Wörtlich schreibt Paulus: Ich habe gelernt, unabhängig zu sein, von der Situation, in der ich mich befinde. Hochinteressant ist, dass Paulus nicht nur von Situationen spricht, in denen er Mangel leidet. Er kann mit Mangel umgehen, aber auch mit Überfluss. Er ist unabhängig von der Situation.

Wie geht Paulus mit schwierigen Situationen um? Er resigniert nicht. Er lässt sie nicht einfach über sich ergehen. Sonst hätte er im Gefängnis in Philippi nicht zu singen begonnen. Sonst hätte er auf dem Schiff im Unwetter auf dem Mittelmeer nicht die Verantwortung übernommen. Man merkt aber auch daran, wie er auf das Geschenk der Philipper reagiert, wie er mit Überfluss umgehen kann. Er freut sich, er nimmt es an. Er lässt sich aber nicht bestimmen davon.

Unabhängigkeit von der Umgebung zu sein, heisst für Paulus aber nicht völlige Unberührtheit oder Distanziertheit von der Umgebung. Paulus lässt sich bewegen; was ihm widerfährt, lässt ihn nicht kalt. Ein Beispiel ist sein Erlebnis in Korinth. Als er dort in der Synagoge predigte, wurde er übel beschimpft. Darauf reagierte er ziemlich ungehalten. Er reagierte nicht stoisch kühl. Es traf ihn offensichtlich. So sehr, dass Jesus ihm in der Nacht erschien und ihn ermutigte: „Hab keine Angst. Rede weiter und schweige nicht! Denn ich bin mit dir. Niemand wird dir schaden.“ (Apostelgeschichte 18,9-10).

Im nächsten Vers heisst es: „So blieb Paulus eineinhalb Jahre dort und lehrte Gottes Wort.“ *Ob ich nun wenig oder viel habe, ich habe gelernt, mit jeder Situation fertig zu werden.* Er ist nicht geflüchtet. Er liess sich nicht von der Situation bestimmen. Die Situation hatte nie das letzte Wort, sondern – Jesus: „Alles ist mir möglich durch Christus, der mir die Kraft gibt, die ich brauche.“

Diese Unabhängigkeit von Paulus ist nicht eine Leistung aus eigener Kraft. Sie ist ein Geschenk von Jesus. Interessant ist es, wie Paulus diesen Satz schreibt. Wenn man ihn etwas umständlich, dafür aber wörtlich übersetzen wollte, würde es heissen: „Alles ist mir möglich

durch Christus, der mir andauernd die Kraft gibt, die ich brauche.“ Paulus hat nicht bei seiner Bekehrung ein für alle Mal ein Kraftpaket bekommen, von dem er nun zehrt. Die Kraft bezieht er aus seiner ständigen Beziehung mit Jesus.

Wie Paulus, beschert Gott auch uns nicht ein Leben ohne Bedrängnis, aber er schenkt uns seine Gegenwart in allen Situationen, so dass wir mit allem fertig werden können: Mit Mangel und mit Überfluss. Wie Paulus müssen wir diese Unabhängigkeit von der Situation und die Abhängigkeit von Gott auch lernen. *Ich habe gelernt, mit jeder Situation fertig zu werden.* Er konnte es nicht schon. Er lernte es. Aber nicht aus eigener Kraft, sondern durch die Kraft, die Jesus selbst ist. Seine Gegenwart in unserem Leben ist unsere Kraft. Wir lernen Unabhängigkeit von der Situation, indem wir lernen, uns in jedem Moment abhängig von Jesus zu machen. Jeden Aspekt unseres Lebens mit ihm zu teilen. Sowohl den Mangel (an Besitz, an Anerkennung usw.), als auch den Überfluss.

